

### Einladung

zur

### ordentlichen Mitgliederversammlung

**Zeit: Freitag, 23. Mai 2014, 20.00 Uhr**

**Ort: Clubraum Sportzentrum Eselriet**

#### Traktanden:

1. Protokolle der Mitgliederversammlungen vom 24. Mai und 22. November 2013
2. Rechenschaftsbericht des Präsidenten
3. Bericht der GGR-Fraktion
4. Jahresrechnung 13/14 einschliesslich Wahlabrechnung sowie Revisorenbericht
5. Jahresprogramm (Vorschläge sind willkommen)
6. Budget 14/15 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
7. Finanzkompetenz des Vorstandes
8. Wahlen Vorstand und Rechnungsrevisoren
9. Wahlen Delegierte für Bezirks- und Kantonsdelegiertenversammlung
10. Anträge von Mitgliedern, die mindestens 7 Tage vor der Versammlung beim Präsidenten eingehen
11. Diverses

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil informiert uns **Stadtpräsident Ueli Müller** über aktuelle und absehbare Probleme unserer Stadt und beantwortet Ihre Fragen.

**Der Vorstand freut sich, viele Mitglieder, Sympathisantinnen und Freunde begrüssen zu können.**

### Gedanken zu den Wahlen vom 30. März

Das Image der Partei wird via Medien wesentlich durch ihre Exponenten in Bern geprägt. Ihnen gelingt es nicht, der Bevölkerung ein überzeugendes Bild der CVP zu vermitteln. Das wäre aber eine wesentliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Wahlkampf auch auf kommunaler Ebene.

Nachteilig wirkte sich sodann aus, dass wir im Gegensatz zu den andern Mitteparteien – BDP und GLP – keinen Stadtratskandidaten als Wahllokomotive hatten.

Positiv hingegen war die gegenüber den letzten Wahlen bessere altersmässige Durchmischung der GGR-Liste mit jüngeren Kandidatinnen und Kandidaten auch auf den vorderen Listenplätzen.

Vor diesem Hintergrund ist erfreulich, dass wir unser Minimalziel erreicht haben, die – rechtlich bei uns zwar nicht relevante, aber psychologisch doch bedeutsame – 5%-Hürde zu nehmen.

### Das Gras wachsen hören

Gouverner c'est prévoir, Regieren heisst Vorausschauen. Das gilt auch für unsern Stadtrat. Er befasst sich regelmässig mit der Frage, was auf uns zukommt und wie darauf zu reagieren ist. Spannend.

Stadtpräsident Ueli Müller wird uns dazu an unserer GV einige Einblicke geben und auch Fragen beantworten. Im Voraus vielen Dank.



Übrigens, dieses Angebot war keine Wahlwerbung, Ueli Müller machte es nach gewonnener Wahl beim Besuch unseres Wahlapéro.

5.22% der Stimmenden haben die CVP-Liste eingelegt (2010 waren es 4,87%).

Leider haben wir mehr als einen Sechstel unserer Stimmen durch Panaschieren an andere Parteien verloren, verzettelt auf 110 von 138 Kandidierenden. Zwar haben auch unsere Kandidatinnen und Kandidaten erfreuliche Panaschiergewinne erzielt. Aber es bleibt ein klarer Panaschier-Nettoverlust, der den Stimmenanteil auf 5,01% verkleinert (2010 waren es 4.81%).

Nicht erreicht haben wir das Idealziel von 3 Sitzen. Und das hat zu einem zwiespältigen Ergebnis geführt. Die Wahl von Matthias Müller entspricht zwar dem angestrebten Ziel einer Verjüngung, dies aber auf Kosten von Robert Wattering, der sich im GGR gerade richtig eingearbeitet hatte. Sein Ausscheiden aus dem Rat ist sehr zu bedauern. Es war beeindruckend, mit welchem Einsatz und welcher Sachkenntnis Röbi seine Arbeit im GGR angegangen ist. Die Öffentlichkeit und die CVP im Besondern sind ihm zu grossem Dank verpflichtet.

Matthias Müller und Markus Hürzeler gratulieren wir herzlich zu ihrer Wahl und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg in ihrem Amt.



## Eidgenössische Vorlagen

### 1. Medizinische Grundversorgung

Die Qualität der medizinischen Grundversorgung ist gefährdet, insbesondere weil der traditionelle Hausarztberuf nicht mehr attraktiv ist und weil wir künftig mehr Pflegepersonal brauchen. Deshalb verpflichtet der neue Verfassungsartikel Bund und Kantone, gemeinsam für eine medizinische Grundversorgung in hoher Qualität zu sorgen, und dies überall in der Schweiz.

Parlament und CVP-Gremien empfehlen grossmehrheitlich: **Ja**

### 2. Volksinitiative «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»

Die Initiative verlangt, dass Personen, die wegen eines Sexualdelikts mit Kindern oder abhängigen Personen verurteilt wurden, nie mehr eine berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit mit Minderjährigen oder Abhängigen ausüben dürfen. Die Lücken im Strafrecht wurden schon vorher erkannt, und am 1.1.2015 kann ein Gesetz in Kraft treten, das umfassender ist als die Initiative. Es greift z.B. auch bei Misshandlungen ohne sexuelle Absicht, und es sind auch Massnahmen im familiären Umfeld vorgesehen. Nicht erfüllt wurde die Forderung, dass das Verbot der Jugendarbeit immer lebenslänglich sein muss. Das ist aber zu starr. Wenn z.B. ein 20-Jähriger mit einer nicht ganz 16-Jährigen eine intime Liebesbeziehung hat, macht er sich eines Sexualdelikts mit Kindern strafbar, aber das belegt nicht, dass er pädophil ist und lebenslänglich von jeder Jugendarbeit ausgeschlossen werden muss.

Die Delegierten der CVP Schweiz empfehlen: **Nein**

### 3. Volksinitiative «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)»

Gegen einen gesetzlichen Mindestlohn ist nichts einzuwenden, aber es ist unerklärlich, weshalb er in ländlichen Regionen gleich hoch sein soll wie in städtischen Zentren mit viel höheren Lebenskosten, und vor allem wieso er – kaufkraftbereinigt – mehr als ein Drittel höher sein soll als in den jetzigen Spitzenländern Luxemburg, Deutschland und Frankreich. Dieser Wettbewerbsnachteil gefährdet die Arbeitsplätze jener, die es schwer haben, eine Stelle zu finden. Personen mit niedrigem Einkommen ist besser gedient, wenn sie eine Stelle haben und durch steuer- und sozialpolitische Massnahmen entlastet und unterstützt werden.

Die CVP-Delegierten empfehlen grossmehrheitlich: **Nein**

### 4. Fonds zur Beschaffung des Kampffjets Gripen

Es ist gewagt sich zuzutrauen, man könne selber beurteilen, welche Bedrohungen unserer Sicherheit in den nächsten 20 Jahren auf uns zukommen, wie man ihnen begegnen soll und welches die geeigneten Mittel dazu sind. Wir wissen aber, dass es auch ohne militärische Angriffe eine Bedrohung aus der Luft gibt, u.a. durch terroristische Organisationen. Die Armee hat den gesetzlichen Auftrag, auch hier für unsere Sicherheit zu sorgen, und dazu muss man ihr auch die Mittel geben. Der Ersatz von 54 veralteten Tigern durch wenigstens 22 moderne Kampfflugzeuge ist eine Notwendigkeit. Damit die Finanzierung auf mehrere Jahre verteilt werden kann, soll mit der Vorlage ein Fonds geschaffen werden, der aus dem ordentlichen Militärbudget – also nicht zu Lasten anderer Staatsaufgaben – gespeist wird.

Parlament und CVP-Delegierte empfehlen mit grossem Mehr: **Ja**



## Kantonale Vorlagen

### 1. Volksinitiative für die Abschaffung der Kirchensteuer für Unternehmen

Die Kirchen erbringen grosse Leistungen in den Bereichen Bildung, Kultur und vor allem Soziales, etwa in der Jugend- und Altersarbeit, durch Begleitung bei Krankheit, beim Abschied nehmen und in andern schweren Situationen, durch Beiträge an gemeinnützige Institutionen (z.B. Lebensphase 3) usw. Davon profitiert die ganze Gesellschaft, auch die Wirtschaft. Wenn den Kirchen die Mittel für diese Leistungen entzogen würden, müssten sie zu einem grossen Teil von Kanton und Gemeinden erbracht werden. Diese könnten kaum auf so viel ehrenamtliche Mitarbeit zählen wie die Kirchen, was eine Verteuerung zur Folge hätte. Dies würde zu Steuererhöhungen führen, auch für die Unternehmen.

Die CVP empfiehlt klar: **Nein**

### 2. Volksinitiative gegen Alkoholverbung auf Sportplätzen

Die Forderungen der Initiative sind durch das geltende Recht weitgehend erfüllt: Auf öffentlichem Grund (und das sind die meisten Sportplätze) sind Plakatwerbung und andere *weiträumig wahrnehmbare Werbung* für alkoholische Getränke verboten, und *jede Form von Alkoholverbung* ist verboten an Orten und Veranstaltungen, die hauptsächlich von Kindern und Jugendlichen besucht werden. Ein Verbot von Werbung, die nur aus der Nähe wahrnehmbar ist (z.B. auf Trinkbechern) und auf Privatgrund, würde die Suchtmittelbekämpfung nur geringfügig verbessern und wäre unverhältnismässig.

Kantonsrat und CVP empfehlen grossmehrheitlich: **Nein**

---

**Herausgeber** dieser Mitteilungen:

Vorstand der CVP Illnau-Effretikon

Redaktion dieser Ausgabe: Beat Lanter

CVP Illnau-Effretikon

Wangenerstrasse 22, 8307 Effretikon

PC 84-9822-9

E-Mail: klaus.gersbach@gmx.ch

www.cvp-illnau-effretikon.ch